

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (03/TouWi/2017)

am 13.03.2017

im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 15, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde
7. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
8. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 18.01.2017
0087/2017/3.2
9. Bericht des Centermanagements "Norder Tor" und Aussprache zum Ortstermin
0093/2017/3.2
10. Sachstandsbericht "Neue Veranstaltung und North Coast Festival 2017"
0040/2016/3.2
11. Kindersommerfest und Fest der Kulturen
0097/2017/3.2
12. Haushalt 2017; Teilhaushalt 3 für die Produkte des FD Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
0099/2017/3.2
13. Untersuchung „Vitale Innenstädte 2016“ des IFH Köln
0085/2017/3.2
14. Bericht zum interkommunalen Projekt "Wat nu" im Rahmen der Fördermaßnahme "Kommunen innovativ"
0092/2017/3.2
15. Dringlichkeitsanträge
16. Anfragen, Wünsche und Anregungen
17. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende vor der Brüggen eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Teilnehmer/innen des Ausschusses sowie Frau Rita Phieler, Center Managerin vom Norder Tor, als Referentin. Zuvor hatte für die Ausschussmitglieder eine Begehung des Norder Tors stattgefunden.

Der Vorsitzende vor der Brüggen bezieht sich auf die vergangene Ausschusssitzung, bei der es wegen eines Wortbeitrages eines Ratsmitgliedes, das zu Gast war, zu einer Diskussion zum Verfahren gekommen war. Nach dem Kommunalverfassungsgesetz Niedersachsens §72 vom 17.12.2010 besteht für jedes Ratsmitglied, das zu Gast in einer Ausschusssitzung ist, ein Rede-recht, wenn dies der Vorsitzende / die Vorsitzende so entscheidet, so der Vorsitzende vor der Brüggen.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende vor der Brüggen stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er weist darauf hin, dass Herr Heckrodt als beratendes Mitglied entschuldigt fehlt. Seitens des Jugendparlaments ist Frau Nannen anwesend.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung bleibt ohne Änderung bestehen und es liegen auch keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine.

zu 5 Bekanntgaben

Herr Swyter berichtet vom Stadtmarketingkonzept. Hierzu hatte am 19.01.2017 ein Arbeitsgruppentreffen stattgefunden. Eine Stärken-Schwächen-Analyse fließt in die Arbeit der AG ein. Die Ergebnisse werden am 31.05.2017 dem Tourismus- und Wirtschaftsausschuss vorgestellt.

Er informiert zudem über die Zuschüsse seitens der Wirtschaftsförderung für Mai- und Weihnachtsbäume. Ortsteile mit einer Maifeier erhalten einen Zuschuss in Höhe von 500 EUR, der an die Ortsvorsteher/innen geht. Für die Weihnachtsbäume besteht eine Pauschale in Höhe von 150 EUR, die von den Ortsvorsteher/innen abgerufen werden kann.

Patent wurden schon im letzten Ausschuss im Rahmen des Projektes „Pimp your town“ benannt. Ein erstes Treffen sei positiv und offen verlaufen. Am 20.03. erfolgt eine Fortsetzung mit inhaltlicher Arbeit.

Mit der Hochschule Emden-Leer, dem Studiengang Sozial- und Gesundheitsmanagement besteht seitens der Stadt Norden eine Kooperationsvereinbarung. Im Rahmen eines Praxisprojektes mit einer Dauer von acht Monaten werden acht Studierende gemeinsam mit der Professorin Dr. Kamke eine Analyse der Gesundheitswirtschaft in Norden vornehmen und an dem Aufbau eines entsprechenden Gesundheitsnetzwerkes mitarbeiten.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Da keine Fragen seitens der Bürger/innen bestehen, wird die Fragestunde vom Vorsitzenden vor der Brüggen geschlossen.

zu 7 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Herr Korok trägt seine Präsentation vor. Ergänzend erfolgt eine Frage von Herrn Korn zu den Öffnungszeiten der Tourismusinformation, über die der Schlüssel zur Öffnung der Schranke von behinderten Menschen abgeholt werden kann. Auch Herr Korok ist mit der aktuellen Lösung nicht zufrieden und weist darauf hin, dass zukünftig eine bessere Lösung angedacht werden soll.

Weiterhin fragt Herr Korn nach mit Blick auf die neue Tarifstruktur im Ocean Wave, ob Norder Bürger/innen mit Sondertarifen rechnen könnten. Herr Korok weist darauf hin, dass die Stadt Norden dafür zuständig sei.

Ratsfrau Beyer fragt nach einer Aufschlüsselung der Kosten für die Umsetzung des Corporate Designs für das neue Logo. Herr Korok antwortet darauf, dass nach aktuellem Stand rd. 40.000 EUR über einen Zeitraum von zwei Jahren benötigt würden. Dies sei aus dem bestehenden Marketingbudget zu finanzieren.

Der Vorsitzende vor der Brüggen fragt nach der Praxis zur Ausschreibung der Events. Herr Korok

informiert darauf hin, dass die Ausschreibungen nun auf das Tourismuskonzept ausgerichtet würden. Zukünftig plane man das Eventmanagement mit eigenen personellen Ressourcen umzusetzen.

**zu 8 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 18.01.2017
0087/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt.

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 9 Bericht des Centermanagements "Norder Tor" und Aussprache zum Ortstermin
0093/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Im Vorfeld der Sitzung haben die Ausschussmitglieder die Möglichkeit vor Ort einen aktuellen Eindruck vom Einkaufscenter „Norder Tor“ zu verschaffen. Unter fachkundiger Leitung wird es eine Besichtigung geben.

Im Rahmen der Sitzung wird die Centermanagerin, Frau Rita Phieler, über den aktuellen Sachstand berichten.

Die Centermanagerin des Norder Tors Frau Rita Phieler informiert über die Entwicklung und den aktuellen Status des Norder Tors mit einer Präsentation.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 10 Sachstandsbericht "Neue Veranstaltung und North Coast Festival 2017"
0040/2016/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Am 07.12.2016 fand ein gemeinsames Treffen mit einem Vertreter der Chöre (Herr Krömer), einer Vertreterin der Musikschule (Frau Bach-Tischer), Bürgermeister Schmelzle, Herrn Swyter und

Frau Krüger statt. Herr Specht als Vertreter für das Stadtorchester konnte an dem Treffen nicht teilnehmen.

Die Gruppe kam zu folgenden Ergebnissen:

- Die Idee einer Veranstaltung „Norden musiziert“ wird sehr positiv aufgefasst
- Eine Umsetzung für 2017 wird zu knapp, lieber ein Jahr mehr Zeit nehmen und dafür eine ordentliche Umsetzung
- Die Organisation muss von der Stadt unterstützt werden, da es nicht nur durch Ehrenamtliche zu leisten ist
- Das Thema Integration soll bei einer Veranstaltung 2018 Beachtung finden
- Durch musikalische Auftritte in 2017 soll der Geschmack für 2018 geweckt werden
- Die Beteiligten werden eine Liste erstellen, wer für einen Arbeitskreis „Norden musiziert“ eingeladen werden soll. Daraufhin wird es eine Einladung zu einem Arbeitstreffen geben

Um für 2017 trotzdem ein Programm für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bieten zu können fand ein Treffen zwischen Bürgermeister Schmelzle, Herrn Swyter und Frau Krüger statt. Nach Rücksprache mit Herrn Bullwinkel und Frau Hanßen von der KVHS wird 2017 folgendes Programm geboten:

Freitag:

- Straßenkunstfest
- Abendprogramm im WBZ Garten

Samstag:

- Straßenkunstfest
- Kindersommerfest im WBZ Garten

Sonntag:

- Fest der Kulturen im WBZ Garten

Das North Coast Festival wird in diesem Jahr unter dem Namen „North Coast Festival presents Summer Dance“ eine Back-to-school-Veranstaltung mit elektronischer Tanzmusik werden. Hierfür wird die Veranstaltung auf das erste Wochenende nach den Ferien (05.08.2017) gelegt. Für einen besseren Untergrund zum Tanzen wird die Veranstaltung auf den Torfmarkt stattfinden.

Frau Krüger stellt den aktuellen Veranstaltungsstatus vor, mit den einzelnen Programmpunkten. Für das NCF am 05.08. ist das „Summer Dance Festival – Back to school“ geplant. Herr Swyter erläutert nachfolgend das „Straßenkunstfestival“, das es nach seinen Worten so in Ostfriesland noch nicht gegeben habe. Er sieht dieses Angebot als neuen Versuch ein attraktives Angebot für Norden zu schaffen mit einer „vernünftigen“ Qualität und in Abstimmung mit dem Norder Wirtschaftsforum und der KVHS. Bürgermeister Schmelzle betont den Gedanken des „Miteinanders“ für die gesamte Veranstaltung. Frau Krüger ergänzt, dass der Wochenmarkt integriert würde in das Konzept. Die Gage erfolgt ihren Ausführungen entsprechend für die Künstler durch sogenanntes „Hutgeld“ der Zuschauer.

Ratsfrau Kleen erkundigt sich, warum nur externe Akteure in die Veranstaltung eingebunden sein und nicht heimische Gruppen. Herr Swyter erwidert, dass es zunehmend schwierig sei das Ehrenamt einzubinden. Daher setzte man nun auf Qualität, Professionalität und etwas „Neues“. Das „Fest der Kulturen“ bietet allerdings gute Möglichkeiten der Einbindung von Norder Akteuren.

Der Vorsitzende vor der Brüggen betont, dass der „Resetknopf“ bei diesem viel diskutierten Fest „extrem positiv gedrückt“ werde. Ansonsten würde das Fest auch komplett ausfallen. Er ist zu-

versichtlich, dass Bürgermeister Schmelzle, Herr Swyter und Frau Krüger den Neustart schon schafften mit dem neuen Konzept. Ratsfrau Behnke und Ratsherr Wiebersiek unterstützen die Planungen und verweisen auf sehr gute Berichterstattungen zu den Arbeiten der einbezogenen Agentur, die man im Internet finden könnte. Frau Krüger plant die Erstellung und Verteilung von Flyern zur besseren Orientierung der Gäste.

Beschlussvorschlag:

1. **Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**
2. **Die Stadt Norden beteiligt sich an der Veranstaltung „North Coast Festival presents Summer Dance“ mit einer Summe von maximal 10 000 €. Die Kosten sind nachzuweisen.**

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 11 Kindersommerfest und Fest der Kulturen
0097/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Das Kindersommerfest der KVHS hat sich zu einer wesentlichen Säule in der Veranstaltungskultur in Norden entwickelt und soll 2017 wie gehabt stattfinden. Hierfür hat sich die Stadt Norden 2016 am Kindersommerfest mit max. 8.000 € gegen Kostennachweis beteiligt.

Neben dem Kindersommerfest soll die bestehende Bühne im WBZ Garten für eine Erweiterung des Programms genutzt werden. Es ist ein musikalisches Abendprogramm für den Freitag und ein „Fest der Kulturen“ für den Sonntag vorgesehen.

Für das Wochenendprogramm im WBZ Garten ist ein Zuschuss der Stadt Norden mit max. 13 500,- € gegen Kostennachweis nötig.

Frau Krüger informiert über den Beschlussvorschlag. In Folge der weiteren Wortbeiträge wird der Beschlussvorschlag ergänzt durch den Passus „im Rahmen einer Defizitabdeckung“.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Norden beteiligt sich am Kindersommerfest, dem Freitagsabendprogramm und dem Fest der Kulturen mit einer Summe von bis zu 13 500,- € im Rahmen einer Defizitabdeckung. Die Kosten sind nachzuweisen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 12 Haushalt 2017; Teilhaushalt 3 für die Produkte des FD Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing 0099/2017/3.2

Sach- und Rechtslage:

Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss ist im Rahmen des Teilhaushalts 3 zuständig für die Beratung der Produkte des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing.

Die Produkte des Teilhaushalts 3 – Fachdienst 3.2 – sind im anliegenden Entwurf zum Haushalt 2017 auf den Seiten 98 – 106 dargestellt.

Herr Swyter informiert über das Budget 2017 des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing im HH 2017.

Ratsfrau Beyer wünscht sich konkretere Ziele und Kennzahlen, weil ihrer Überlegung zufolge die Nennung von Aktivitäten mehr Transparenz schaffen würde. Ratsherr Wiebersiek hinterfragt die privatrechtlichen Entgelte, die zunehmen. Herr Swyter erläutert eine Ausgabensteigerung beim Stadtmarketing. So ist nun auch das Themenjahr „Flucht und Neubeginn“ mit 50 Prozent aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Änderungen habe es zudem bei der Stellenbesetzung gegeben. Nach dem Stellenplan sei ein Beamter mit Versorgungsbezügen kalkuliert worden. Letztere fallen weg, da die Stelle mit einer Angestellten ab dem 01.04.2016 besetzt wurde. Über die Transferaufwendungen wurden externe Veranstaltungen, wie der Zuschuss für das Krippenspiel, Weihnachtsmarkt und Eisbahn sowie Maibaum gefördert. Ratsfrau Beyer kommt auf das Projekt „Norden braucht dich“ zu sprechen, das abgeschlossen sei. Sie wünscht sich eine Fortführung, gerade auch mit dem Schwerpunkt MINT. Herr Swyter erläutert, dass aus personellen Gründen das Projekt nur in Teilen weitergeführt werden könnte und angesiedelt ist bei der Stelle der „Unternehmenslotsin“. Er weist zudem auf die Vernetzung zum „Tag des Handwerks“ hin. Frau Milberg ergänzt, dass über den neu aufgebauten Arbeitskreis Fachkräfte und Arbeitsmarkt Norden Themen vernetzt weiter bearbeitet werden könnten.

Ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 13 Untersuchung „Vitale Innenstädte 2016“ des IFH Köln 0085/2017/3.2

Sach- und Rechtslage:

Bereits 2014 hat die Stadt Norden an der Untersuchung „Vitale Innenstädte 2016“ des IFH Köln teilgenommen. Diese Befragung wird alle zwei Jahre wiederholt und fand am 22. und 24. September 2016 statt. Weitere Partner der Untersuchung sind: Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. (bcsd), Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und Handelsverband Deutschland (HDE). Im gesamten Bundesgebiet haben 121 Städte teilgenommen.

Die Fragen: Wie sieht die Zukunft der deutschen Innenstädte aus und was wünschen sich In-

nenstadtbesucher von ihren Stadtzentren? liegen der bundesweiten Untersuchung zugrunde. Ziel ist es, den Partnern in Handel und Verwaltung dringend benötigte Informationen über die Positionierung ihrer Stadt aus Sicht der Besucher als Planungsgrundlage für standortspezifische Maßnahmen liefern zu können. Die Untersuchung liefert sowohl allgemeine Ergebnisse zur Attraktivität von Innenstädten und die Ansprüche der Innenstadtbesucher an die Stadtzentren der Zukunft als auch spezifische Erkenntnisse zu einzelnen deutschen Städten aller Größen und Regionen.

In Hinblick auf die Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes, die Fragen: Lohnt sich regionaler Online Handel? Wie gut sind andere Städte aufgestellt? und: Wie wichtig ist der Einzelhandel für den Tourismus? war die Teilnahme der Stadt Norden an der Befragung wichtig.

Norden wurde in die Kategorie Städte bis 25 000 Einwohner eingruppiert. In dieser Kategorie finden sich 30 Städte. Am Donnerstag (22.09) wurden 215 Personen befragt, am Samstag (24.09) 198 Personen.

Für die Innenstadtbesucher in Norden ergibt sich folgendes Besucherprofil:

Donnerstag (n=215):

Weiblich, 51 Jahre alt mit Wohnort Norden. Anfahrt mit PKW und einer wöchentlichen Besucherhäufigkeit. Die Innenstadt wird mit einer Gesamtnote von 2,5 bewertet. Lebensmittel, Bekleidung und Consumer Electronics werden in Geschäften der Stadt gekauft. Die Person kauft auch online ein, dieses ändert aber nichts am Einkaufsverhalten in der Stadt.

Samstag (n=198):

Weiblich, 46 Jahre alt mit Wohnort Norden. Anfahrt mit PKW und einer wöchentlichen Besucherhäufigkeit. Die Innenstadt wird mit einer Gesamtnote von 2,3 bewertet. Lebensmittel, Bekleidung und Consumer Electronics werden in Geschäften der Stadt gekauft. Die Person kauft auch online ein, dieses ändert aber nichts am Einkaufsverhalten in der Stadt.

Die Gesamtattraktivität der Innenstadt, das allgemeine Ambiente und das Einzelhandelsangebot in Norden werden im Schnitt mit den Schulnoten 1 und 2 bewertet wobei in den Unterkategorien Norden nie schlechter als mit einer 3 bewertet wurde. Im Vergleich zur Ortsgrößenklasse hat Norden einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Besuchern, die Bekleidung und Unterhaltungselektronik in der Stadt einkaufen.

Das Durchschnittsalter der Innenstadtbesucher liegt bei 48,5 Jahren (n=413). Der Besuch der Norder Innenstadt mit dem Zweirad mit 31,7% (n=404) liegt im Vergleich zur Ortsdurchschnittsgröße von 13,3% überproportional hoch. 12% der Besucher in Norden kommen ohne Verkehrsmittel, in der Ortsdurchschnittsgröße liegt dieser Wert bei 22,4%. Öffentliche Verkehrsmittel werden von 6,5% (Ortsdurchschnittsgröße 7,8%) und der eigene PKW von 49,8% (Ortsdurchschnittsgröße 56,4%) genutzt.

Auffällig ist, dass im Vergleich zu anderen Orten derselben Größe Norden in allen Einkaufskategorien über der Ortsdurchschnittsgröße liegt. In den Bereichen Bekleidung (61% zu 37%), Schuhe/Lederwaren (68,3% zu 41,7%) und Uhren/Schmuck (62,3% zu 39,2%) wird es besonders deutlich ($409 \geq n \geq 404$). Selbiges gilt für Consumer Electronics (33,4% zu 22,5%) und Telekommunikation (55,6% zu 29,2%) ($405 \geq n \geq 401$). Der Wert bei Wohnen/Einrichten/Dekorieren (35,1% zu 19,6%) und Schreibwaren (71,5% zu 63,6%) liegt ebenfalls über dem Durchschnitt der Ortsgröße ($407 \geq n > 406$). Auch im Bereich Sport/Spiel/Hobby (51% zu 35,8%), Optiker (74,9% zu 57,6%) und Bücher (69,0% zu 55,8%) liegt Norden über dem Durchschnitt ($406 \geq n \geq 403$). Drogeriewaren (83,6% zu 69,4%) und Lebensmittel (77,7% zu 71,3%) liegen ebenfalls über dem Durchschnitt ($413 \geq n \geq 406$).

Die Durchschnittsnote aller Befragten (n=407) in Bezug auf die Attraktivität der Innenstadt liegt bei 2,4. Für andere Orte der Größe liegt sie bei 2,8.

Durch die Möglichkeit online einkaufen zu können geben nur 8,3% der Befragten an, dass sie daher seltener in die Innenstadt gehen und verstärkt online einkaufen (n= 403). 65,3% gaben an, dass sie die Möglichkeit online einzukaufen als Ergänzung sehen, die Innenstadt aber noch im selben Maße besuchen. 26,4% nutzen die Möglichkeit online einzukaufen überhaupt nicht. Im Vergleich zu anderen Orte der Größe Nordens liegen die Werte bei 19,4% für verstärktes Onlineeinkaufsverhalten und seltener Besuche der Innenstadt, 40,9% ohne Veränderung der Besuche in der Innenstadt und 39,7%, die nie online einkaufen.

Herr Swyter stellt die Ergebnisse der Befragung, die auf Veranlassung des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing erstellt wurde, anhand einer Präsentation vor. Ratsfrau Beyer wünscht sich, dass diese Ergebnisse unter norden.de hochgeladen werden. Ratsfrau Kleen begrüßt das sehr erfreuliche Ergebnis, wobei der Anteil der Gäste eine große Rolle spielte. Ihrer Meinung nach macht die persönliche Ansprache die Stadt sehr lebendig. Der Wochenmarkt am Samstag wäre ein Treffpunkt für alle. Der Vorsitzende vor der Brüggen betont, dass das Engagement des Wirtschaftsforums und der inhabergeführten Betriebe, das in Norden bestünde, wichtig sei. Er lobt die gesunde Struktur in Norden. Es werden Klagen einzelner kleiner Branchensegmente des Handels benannt, die bekannt sind. Herr Swyter erwidert darauf, dass die Ansprache der Kunden durch Verkäufer gefragt sei. Ratsherr Ulfert informiert sich nach den aus dem Umfrageergebnis gezogenen Konsequenzen für Norden. Herr Swyter möchte eine

- Sicherstellung des inhabergeführten Einzelhandels für die nächsten 10 bis 15 Jahre
- Nachfolgeberatung
- Eine Fortschreibung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes
- Mit dem Einzelhandel verstärkt ins Gespräch kommen
- Einen gesunden Branchenmix weiter unterstützen
- Nach außen zeigen, dass Norden ein attraktiver Standort für inhabergeführte Unternehmen ist.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 14 Bericht zum interkommunalen Projekt "Wat nu" im Rahmen der Fördermaßnahme "Kommunen innovativ" 0092/2017/3.2

Sach- und Rechtslage:

Die Stadt Norden ist Kooperationspartner beim Projekt „Wat Nu? – Demografischer Wandel im Wattenmeer-Raum“. Es handelt sich dabei um ein Projekt im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Verbundpartner des Projektes sind die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, die Arbeitsgruppe regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH Oldenburg und die Gemeinde Wangerland. Neben der Stadt Norden sind die Inselgemeinden Spiekeroog und Juist, die Universität Groningen und das Waddenseaforum assoziierte Verbundpartner.

Das Projekt befasst sich mit der Anpassung von sozialen und technischen Infrastrukturen an die gesellschaftlichen Schrumpfs- und Wachstumsprozesse in den vier Verbundkommunen, um nachhaltige und an die Demografie angepasste Siedlungsstrukturen zu entwickeln.

Weitere Einzelheiten können den als Anlagen angefügten Informationsschriften und der Projekthomepage www.wat-nu-im-watt.de entnommen werden.

Herr Swyter berichtet zum aktuellen Stand des Projektes, das fachdienstübergreifend bearbeitet wird. Am 25.03.2017 findet die Auftaktveranstaltung mit Wirtschaftsminister Olaf Lies statt. Hierzu sei eine Einladung mit der Ratsinformation versendet worden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 15 Dringlichkeitsanträge

Keine.

zu 16 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Ratsfrau Kleen verweist auf ein Landesprogramm zur Förderung von Unternehmensgründungen, eine Start-up-Förderung. Sie fragt nach, ob dies auch für Norden interessant sein könnte. Herr Swyter und Frau Milberg sehen hierfür aktuell kein ausreichendes Potenzial zum Einsatz einer solchen Förderung in Norden.

zu 17 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende vor der Brüggen schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:20 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

vor der Brüggen

Schmelzle

Milberg